

Organisation / Projektname

Zweitmeinung AGUASAN (max. 1 Seite)

Empfehlung (Schlussfolgerung der Beurteilung) Das Projekt ist fachlich überzeugend, adressiert einen klar ausgewiesenen Bedarf und kann zur Förderung empfohlen beziehungsweise angenommen werden.
1. Relevanz (Zweckmäßigkeit) des Projekts Das Projekt ist für die Zielregionen Kafue und Siavonga sehr relevant. Der eingeschränkte Zugang zu sicherem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienesdienstleistungen stellt ein wesentliches Entwicklungshemmnis dar und beeinträchtigt Gesundheit, Bildung und Lebensqualität der Bevölkerung. Besonders positiv ist, dass das Projekt die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels, insbesondere Dürren und Überschwemmungen, berücksichtigt und darauf angepasste Lösungen vorsieht. Die vorgeschlagenen Maßnahmen entsprechen den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung und sind gut mit den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) abgestimmt.
2. Sind die Ziele (und Indikatoren) SMART? (Spezifisch, Messbar, Angemessen, Relevant, Terminiert) Die Ziele sind insgesamt gut formuliert und weitgehend SMART. • Spezifisch: Die angestrebten Verbesserungen im Bereich Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene sind klar definiert. • Messbar: Die Anzahl der Begünstigten sowie verschiedene Ergebnisindikatoren ermöglichen eine Fortschrittsmessung. • Angemessen: Die Ziele erscheinen angesichts des geplanten Zeitrahmens und der verfügbaren Ressourcen realistisch. • Relevant: Die Ziele adressieren zentrale Herausforderungen der Zielgruppen. • Terminiert: Der Projektzeitraum von drei Jahren ist klar festgelegt. Verbesserungspotenzial besteht bei einzelnen Indikatoren, die teilweise noch konkreter quantifiziert werden könnten, insbesondere hinsichtlich der vorgesehenen Infrastrukturleistungen.
3. Vorgeschlagene Ansätze (Umsetzung) Der Umsetzungsansatz ist überzeugend und integriert technische, institutionelle und soziale Komponenten. Die Kombination aus Infrastrukturinvestitionen, Kapazitätsaufbau, Sensibilisierung und Stärkung lokaler Governance-Strukturen erhöht die Erfolgsaussichten deutlich. Besonders positiv hervorzuheben sind die klimawandelresilienten Wasserversorgungssysteme mit Solarpumpen sowie die aktive Einbindung lokaler Wasserkomitees und Behörden. Der Ansatz fördert sowohl die Eigenverantwortung der Gemeinden als auch die langfristige Funktionsfähigkeit der Anlagen.
4. Erwartete Ergebnisse und ihre voraussichtliche Nachhaltigkeit Die erwarteten Ergebnisse sind plausibel und dürften zu einer deutlichen Verbesserung der Wasserversorgung, Hygiene und öffentlichen Gesundheit beitragen. Die Nachhaltigkeit wird durch mehrere Elemente gestärkt: • Ausbildung lokaler Managementstrukturen, • Einbindung der Distriktbehörden, • technische Schulungen für Betrieb und Wartung, • Einführung lokaler Finanzierungsmechanismen für Unterhalt und Reparaturen. Die langfristige Funktionsfähigkeit der Anlagen wird dadurch begünstigt. Dennoch wird die Nachhaltigkeit auch von der kontinuierlichen Leistungsfähigkeit der lokalen Institutionen und der Verfügbarkeit von Wartungsressourcen abhängen, ein wichtiger Punkt für zukünftiger Monitoring des Projektes.
5. Risiken und ihre Milderung Die wichtigsten Risiken umfassen: • extreme Klimaereignisse (Dürre oder Überschwemmungen), • technische Ausfälle der Infrastruktur, • begrenzte institutionelle Kapazitäten auf lokaler Ebene, • mögliche finanzielle Schwierigkeiten bei Betrieb und vor allem Unterhalt. Das Projekt begegnet diesen Risiken mit geeigneten Minderungsmaßnahmen, insbesondere durch klimaresiliente Technologien, Kapazitätsaufbau, lokale Eigentümerschaft sowie regelmäßige Schulungen. Die Risikobetrachtung erscheint angemessen und realistisch. Ein wichtiger Punkt für zukünftige Monitoring des Projektes ist vor allem der Unterhalt!
6. Verhältnis zwischen Inputs und Outputs

Das Verhältnis zwischen den eingesetzten Mitteln und den erwarteten Ergebnissen erscheint gut. Mit vergleichsweise moderaten Investitionen sollen mehr als 52'000 Menschen direkt erreicht werden. Besonders positiv ist, dass die Investitionen nicht nur auf Infrastruktur beschränkt bleiben, sondern auch institutionelle und verhaltensbezogene Veränderungen fördern. Dadurch wird die Wirkung der eingesetzten Ressourcen deutlich erhöht und die Kosteneffizienz verbessert.

7. Bemerkungen

Das Projekt macht insgesamt einen sehr soliden und gut durchdachten Eindruck. Besonders hervorzuheben sind der integrierte WASH-Ansatz, die Berücksichtigung des Klimawandels, die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit sowie die starke Verankerung auf lokaler Ebene. Für eine noch fundiertere Beurteilung wären zusätzliche Informationen zur Anzahl der geplanten Infrastrukturen, zu den langfristigen Betriebs- und Wartungskosten sowie zur detaillierten Finanzierungsstruktur hilfreich. Insgesamt handelt es sich jedoch um ein qualitativ hochwertiges und entwicklungsrelevantes Vorhaben mit guten Erfolgsaussichten.

Datum, Verfasser der Zweitmeinung und Kontaktdetails

06.10.2026, Claudio Valsangiacomo, Tel. 079 337 33 77

Claudio Valsangiacomo